

Schöneck, den 02.07.2023

## **Änderungsantrag zu TOP 7 der Sitzung der Gemeindevertretung „Energiekosten reduzieren“**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt (Ergänzungen **fett**):

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die aufgelisteten Maßnahmen auf Basis der systematischen Erkenntnisse aus dem Energiemanagementsystem mit Einführungskosten und erwarteten Einsparungen zu bewerten und der Gemeindevertretung zum Beschluss vorzulegen. Die Aufbereitung soll so erfolgen, dass der Gemeindevertretung nach dem Anstieg um 215 T€ in 2023 die weiter zu erwartende Entwicklung der Energiekosten im Gemeindehaushalt transparent wird und ihr eine informierte Entscheidung zur Umsetzung einzelner Maßnahmen ermöglicht wird.

### **Begründung:**

Mit dem Haushalt 2023 wurde Schöneck von einer Erhöhung der Energiekosten der Gemeinde um 215 T€ oder 62 % überrascht. Unmittelbare Ursache dafür waren die gestiegenen Preise für fossile Brennstoffe in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, worauf die Gemeindepolitik keinen Einfluss hat. Einfluss hat sie jedoch auf die Höhe der Energieverbräuche, weshalb die Gemeindevertretung bereits im Jahr 2020 den Gemeindevorstand mit der Einführung eines Energiemanagementsystems beauftragt hatte. Ein solches ist die Grundlage für eine systematische Auseinandersetzung mit den Energieverbräuchen der gemeindeeigenen Liegenschaften und damit für eine Beherrschung der Kosten für Energie. Bis Ende 2022 war das System jedoch noch immer nicht eingeführt, weshalb die Gemeindevertretung im März 2023 folgenden Beschluss fasste:

*„Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die bereits mit dem Haushalt 2020 beschlossene, aber nach wie vor ausstehende Einführung eines kommunalen Energiemanagementsystems nun zu forcieren und auf der Basis erster Erkenntnisse der Gemeindevertretung spätestens zur Sitzung am 06.07.2023 ein Maßnahmenpaket zur Reduzierung der Energiekosten zum Beschluss vorzulegen.“*

Falls das System mittlerweile eingeführt ist, so sollte es ein leichtes sein, daraus die benötigten Informationen zu gewinnen und vorzulegen und die in der Begründung zum Hauptantrag formulierte Erwartung, die aufgeführten Maßnahmen würden zu einer „deutlichen Reduzierung der Energiekosten“ beitragen, mit Fakten zu hinterlegen.

## Klassifikation gemäß dem Gemeindevertretungs-Beschluss „Klimaschutz in Schöneck“ vom 25.06.2020

### Auswirkungen auf den Klimaschutz

x Ja, positiv

Bei einer Strom- und Gas-Einsparung von jeweils nur 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr ließen sich pro Jahr zusätzlich ca. 70 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

|              | Verbrauch 2021 (kWh) <sup>1</sup> | Einsparung (5%) | spezifische CO <sub>2</sub> -Emission (kg pro kWh) | CO <sub>2</sub> -Einsparung (kg gesamt pro Jahr) |
|--------------|-----------------------------------|-----------------|--|--|
| <b>Strom</b> | 981.963                           | 49.098          | 1,049 <sup>2</sup>                                 | <b>51.504</b>                                    |
| <b>Gas</b>   | 2.142.894                         | 107.145         | 0,2008 <sup>3</sup>                                | <b>21.515</b>                                    |
| <b>Summe</b> |                                   |                 |  | <b>73.019</b>                                    |

### Erläuterungen

<sup>1</sup> Vorlage der Verwaltung im Rahmen der Haushaltsberatungen 2023

<sup>2</sup> CO<sub>2</sub>-Emission bei Stromerzeugung aus Braunkohle, die als erstes aus dem Netz gedrängt werden sollte

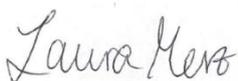
<sup>3</sup> CO<sub>2</sub>-Emission bei Verbrennung von Erdgas

Quelle: Volker Quaschnig, Professor für das Fachgebiet Regenerative Energiesysteme an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Berlin, <https://www.volker-quaschnig.de/datserv/CO2-spez/index.php> )

Ja, negativ

Nicht einschätzbar

Nein



---

Laura Merz  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen